

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 130.

Donnerstag, 8. Juni 1899. Abends.

52. Jahrg

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Die Jahressubscription beträgt 1 Mark 50 Pf., die Vierteljahres- 40 Pf., die Monats- 13 Pf. 50 Pf., die Tages- 1 Pf. 50 Pf. Die Anzeigen-Preise sind in der Druckerei zu ersehen. Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Riesaerstraße 59. — In die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auf Grund von § 105 b Absatz 2 der Reichsgewerbe-Ordnung werden für Sonntag, den 11. Juni dieses Jahres, die Stunden während welcher in der Stadt Riesa im **Handelsgewerbe** Geschäfte, Lehrlinge und Arbeiter beschäftigt werden dürfen, vermehrt, wie folgt:

- für den Handel mit **Waren** und Materialwaaren und für den Kleinhandel mit **Druck- und Beschriftungsmaterial** von 6—8 Uhr Vormittags und von 11—7 Uhr Nachmittags;
- für diejenigen Zweige des Handelsgewerbes, deren 5 stündige Beschäftigungszeit auf die Stunden von 11 bis 4 Uhr festgesetzt ist, von 11 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Nachmittags;
- für den Verkauf von **Fleisch** und **Wurstwaaren** und von zum menschlichen Genuss bestimmten **Fettwaaren** von 6 bis 8 Uhr Vormittags, von 1/2, 11 bis 2 Uhr und von 6 bis 8 Uhr Nachmittags;
- für **Zuflußwaaren**, **Fischwaaren**, **Cigarrenhändler** u. s. w., die ihr Gewerbe an diesem Tage **ausschließlich in Verkaufshäusern im Stadtpark** ausüben, von 11 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Nachmittags.

In der Beschäftigungszeit für solche Geschäfte, Lehrlinge und Arbeiter, die in Contoren beschäftigt werden, tritt an diesem Tage eine Aenderung nicht ein.
Riesa, den 8. Juni 1899.

Der Rath der Stadt.
Boeters.

Sch.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen Kirschenanbauungen an der **Berghausen-Riesauer Straße** und **Riesa-Strehlaer Straße**

sollen

Donnerstag, den 15. Juni l. J., von vorm. 11 Uhr an

im **Gasthause zum „Winterhofen“ in Gröba**

im Wege des Meistgebots und gegen sofortige Baarzahlung, sowie unter den vor Beginn der Verpachtung bekannt zu gebenden sonstigen Bedingungen öffentlich verpachtet werden.

Meist, am 8. Juni 1899.

Königliche Straßen- und Wasser-Bauinspektion II.

Neuhans.

Königliche Bauverwaltung.

Friedrich. St.

Kirschenverpachtung.

Die diesjährigen Kirschenanbauungen der Kirschkulturen an den diesigen Straßen, sollen

am

Freitag, den 9. Juni dieses Jahres

Nachmittags 5 Uhr im **Gasthause zu Gröba** meistbietend verpachtet werden.

Bedingungen werden vor Beginn des Termins bekannt gemacht.

Gröba, am 5. Juni 1899. **H. Otto, Gemeindevorstand.**

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 8. Juni 1899.

Die bekanntlich nächsten Sonntag stattfindende **Standardenweibe des R. S. Militärkorps** „Artillerie, Pioniere und Train“ wird nach so großer Festordnung stattfinden:

Freitag 5 Uhr: Besetzung. **Vormittag 9 bis 1/2, 12 Uhr:** Empfang der auswärtigen Vereine und Ehrenmitglieder. **Vormittag von 1/2, 11 Uhr an:** Freischützen-Concert im Garten des Hotel Mühlh. **Nachmittags 1/2, 2 Uhr:** Stellen des Festzuges auf der **Lismarktstraße** vom Hotel Mühlh. ab. **Abholen der Ehrenjungfrauen und Ehrenkinder.** **Abmarsch** nach dem Festplatz. **Beize** (a) Begrüßung durch den Vereins-Vorsteher. **b) Festzug** durch den „Ehrenverein L. S. Jägertrupp“. **c) Ansprache** durch Herrn 2. Bürgermeister Köster. **d) Rede** durch Herrn Pastor Friedrich. **e) Verpflanzung** des Standardenträgers durch Herrn Bezirksvorsteher Blik und Uebergabe der Standarden durch denselben an den Standardenträger. **f) Uebergabe** der Standarden durch denselben an den Standardenträger. **g) Dankeswort** des Vereins-Vorsteher. **h) Schlußgebet** durch den „Ehrenverein L. S. Jägertrupp“. **i) Festzug** mit anschließender Standarte nach dem Stadtpark. **Auflösung** des Festzuges und Uebergabe der Fahnen u. s. w. **Hierauf Concert.** **Abends von 7 Uhr ab** Ball im Hotel Mühlh. und **Wettrennen** auf dem Sportplatz.

Die **Sägerei- und Einwohnerversammlung** wird gegeben, durch **Schmäkung der Häuser mit Flaggen** u. s. w. der Stadt am **Freitag** ein freilichs **Spezge** zu geben.

Die am 1. Juli 1899 fälligen **Zinscheine** der 3 1/2 % Hypothekenspandbriefe Serie 2 der Sächsischen Bodencreditanstalt in Dresden werden nach einer im Inseratenthell unserer vorliegenden Nummer befindlichen Bekanntmachung bereits vom 15. Juni d. J. ab bei sämtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen eingelöst.

Der **Truppenübungsplatz** bei Zeithain ist gegenwärtig mit 4 Regimentern und zwar unserm 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32, dem 2. Feld-Art.-Regt. Nr. 28 (Pirna), dem 7. Infanterie-Regiment „Prinz Georg“ Nr. 106 (Leipzig), und dem 8. Infanterie-Regiment „Prinz Johann Georg“ Nr. 107 (Leipzig) belegt. Sämtliche 4 Regimenter üben gleichzeitig auf dem Platze und zwar in der Weise, daß immer ein Artillerie-Regiment und ein Infanterie-Regiment zu gleicher Zeit schüßen, die andern 2 Regimenter aber gefechtsmäßiges Exerciren abhalten. Zur Vornahme von Besichtigungen sind zeitweise auch höhere Vorgesetzte aus dem Truppenübungsplatze anwesend, so gestern der kommandirende General des 9. Armee-Korps, Sr. Excellenz General der Infanterie v. Treitschke.

Eine **tätige sportliche Leistung** vollbrachte kürzlich der „**Ruder- und Eislaufverein Carolus**“ in Teitschen, indem eine Anzahl seiner Mitglieder eine **Ruderpartie** nach Riesa in zwei Booten ausfuhren. Trotz ziemlich starken Gegenwindes und einiger Regenschauer langten die Ruderer nach 10 Stunden in guter Verfassung am Ziele an.

Nach **Halb** sollen um den 8. Juni, einem kritischen Termin dritter Ordnung, zahlreiche Gewitter mit starken Niederschlägen wahrscheinlich sein. Vom 12.—17. wäre Abnahme der Regen zu erwarten, doch sollen bei zurückgehender Temperatur Schreißfälle in den Gebirgen nicht ausgeschlossen sein. Vom 18.—23. prophezeit Halb neue Zunahme der Niederschläge. Der 23. ist ein durch eine Mondfinsternis verführter kritischer Termin zweiter Ordnung.

Patentirte deutsche Schnupfe bleibt es jetzt nicht weniger als 1400. Wie sich aus dem neuesten, alphabetisch geordneten Sachregister ergibt, mangelt es den Destillateuren nicht an Phantasie, um ihren Betränten recht originelle Namen zu geben. Fürsten, Generale, Seelen, Dichter, Abgeordnete, Weisliche, kurz, so ziemlich jeder Stand und so mancher Ort wurde zur Benennung der Schnupfe gebraucht.

Blotwitz. Der **Gutsab Adolfsweiger** im Johannisfest Sonntag Nachmittags 1/2, 4 Uhr sein Jahresfest in hiesiger Kirche. Dabei predigt P. **Becher-Weiche**, während in der, womöglich im Freien stattfindenden Nachversammlung P. **Selbe-Raundorf**, der selbst 8 Jahre lang dort gearbeitet hat, über die **evangelische Bewegung** in Oesterreich sprechen wird.

Großenhain, 8. Juni. Besuchs Uebernahme des **neugebauten Wämer-Magazins** des hiesigen R. Provilantamts weilten gestern die Herren Oberstleutnant **Drehm** und **Baurath Clausnitzer** in unserer Stadt. — Bei dem sogenannten **Kraftmeißerschlagen** stieg ein abspringender Splitter einem dabeistehenden hiesigen Bahnbeamten in's Auge und verletzte es nicht unerheblich. Der Verletzte mußte sich auf Anraten des Arztes in **spezialärztliche Behandlung** nach Dresden begeben.

Döbeln, 7. Juni. Der **Festkommers** ehemaliger Schüler des hiesigen Königl. Realgymnasiums und der höheren Landwirtschaftsschule war von ca. 160 Theilnehmern besucht und verlief in animirtester Stimmung. **Lothe** und **Reben** hielten Prof. Dr. **Hirgen-Dresden**, Prof. Dr. **Schöpl-Dresden**, Rector Prof. Dr. **Mühlmann-Döbeln**, Prof. **Scher-Leipzig**, Stadtrath Dr. **Lehmann-Döbeln**, sowie einige Schüler.

Rossen, 7. Juni. Beim Baden in der **Wilde** oberhalb des großen Wehres geriet der 21 jährige, hier beschäftigte **Schneidergeselle** **Feldbauer** aus Ritzingen in eine tiefe Stelle und verschwand vor den Augen der Mitbadenden. Ein ihm zu Hilfe geeilter **Bekannter** geriet ebenfalls in Lebensgefahr, doch wurde dieser gerettet. Der **Verunglückte** ist noch nicht gefunden worden.

Zittau, 6. Juni. Als heute gegen 2 1/2 Uhr der **Woggen** gerade begann, schon und klar aufzudämmern, wälzten sich plötzlich über die böhmische Vorstadt dahin mächtige Rauchwolken, und alsbald löste eine gewaltige Flamme aus dem Dach des in der **Grötzerstraße** gelegenen **Tanzsaales** von „**Stadt Wien**“ (Besitzer: Herr **Karl Kramer**, früher **Leopold** in Riesa) empor. Im selben Moment kam ein **Dienstmann** barfuß und nur mit dem bereits brennenden Hemd bekleidet, auf die Straße herangestürzt, während ein zweites Mädchen sich durch einen Sprung aus dem Fenster, bei dem sie, da das Fenster nicht sehr hoch gelegen war, unverletzt davonkam, rettete. Das Feuer hatte um 3 Uhr das ganze Dach des großen Tanzsaales, sowie des ebenfalls nicht unbedeutenden davorliegenden Restaurationsgebäudes ergriffen, und die über den brennenden Gebäuden stehende Flamme war eine so mächtig große, daß mindestens eine Stunde lang die in der Nähe liegenden Gebäude in großer Gefahr waren, ebenfalls in **Flammen** aufzugehen. Das Feuer soll durch ein **Dienstmädchen** verurtheilt sein.

Zwickau, 7. Juni. Die **Socialdemokraten** Zwickau's haben in einer erst abgehaltenen Versammlung des Arbeiterwohlfahrtsvereins beschlossen, und zwar mit nur einer Stimme Majorität, sich an der diesjährigen Landtagswahl nicht zu betheiligen.

Zwickau. Großes Erstaunen bemächtigte sich hier mehrerer Arbeiter, welche damit beschäftigt waren, den angeschwemmten Sand aus dem **Worichbache** zu entfernen. Aus dem zusammengeschaukelten Sande schlugen plötzlich **Flammen**, die nur schwerlich zu ersticken waren. Man nimmt an, daß bei dem hohen Wasser aus irgend einer Fabrik eine chemikalische **Handmasse** entführt worden ist, die sich nun, durch das Schaufeln mit der Luft in directe Berührung gebracht, entzündete.

Zugunau, 7. Juni. Gestern Abend in der siebenten Stunde erfolgte die **Erpung** der hohen **Bände** des angeschwemmten Gebäudes der **Braun'schen Fabrik** in **Rochsburg**. Zu diesem Zweck waren 11 **Pioniere** erschienen, welche sich mit größter **Sicherheit** ihrer Aufgabe entledigten. Nach einem dumpfen **Krach** stieg eine mächtige **Staubwolke** in die Höhe. Die **Erpungarbeiten** wurden am **Wirtwoch** fortgesetzt.

Hainichen, 5. Juni. Die **Erkrankungen** der Pferde in Folge **Wohren- oder Rückenmark-Entzündung** (also an der sogenannten **Vornaischen Pferdekrankheit**) hat in hiesiger Gegend immer mehr um sich gegriffen. Der **Exviller** des hiesigen Bezirks hat innerhalb 8 Wochen 64 an dieser Krankheit erkrankte Pferde abzuholen gehabt.

Grüma, 6. Juni. In **Köptig** trank die Frau des **Steinbrunnenschiffers** **Plänitz** versehentlich aus einer **Flasche**, die **Mandelöl** enthielt. Innerhalb zwei Stunden war die Frau **tobt**.

Frankenbergr. Eine **Einrichtung** von nicht unwesentlicher **wirtschaftlicher** Bedeutung hat unser **Stadtrath** dadurch geschaffen, daß nach einem vom **Ministerium** des Innern genehmigten **Nachtrag** zum **Sparlastenregulativ** **Jedermann**, der von der **Sparlaste** zu **Frankenbergr** ein **Kapital** gegen **Hypothek** dargeliehen erhalten hat, **unbeschadet** des gesetzlichen **Kündigungsrechtes** beauftragt ist, auf die **Darlehensschuld** jeder Zeit **Abzahlungen** zu leisten, welche als **Einlagen** an die **Sparlaste** einzuzahlen sind, etwas **höher** als solche **verzinst** und **alljährlich** im **Mindestbetrag** von **300 Mk.** von der **Darlehensschuld** abgeschrieben werden.

Kunau, 7. Juni. Mit großer **Freude** wurde hier eine von **zuverlässiger** Seite **ausgehende** **Nachricht** begrüßt, wonach das **Königliche Finanzministerium** dem nächsten **Landtag** einen **Plan** vorlegen wird, der **einreichende** **Aenderungen** auf dem **hiesigen Bahnhof** vorsieht.

Marxau, 7. Juni. Eine **Schülerin** unserer **Bürgerschule** blieb trotz **wiederholter** **Ermahnungen** **anfällig** **faul** und **unachtsam**. Zu **Hause** wurde sie nie zum **Fleisch** **angehalten**. Sie **versuchte** oft, den **Classenlehrer** **bezüglich** der **Ausfertigung** der **Hausaufgaben** zu **betrügen**. Nach einer **geringen** **körperlichen** **Bestrafung** des **Mädchens** **erhielt** der **Classenlehrer** **einen** von **groben** **Beleidigungen** **strotzenden** **Brief** mit der **Unterschrift** des **Vaters**. Da **dieser** zum **Schultertermin** vor dem **Friedensrichter** nicht **erschien**, wurde